



**Fachverband
Psychologie für Arbeitssicherheit
und Gesundheit e.V.**

Schutz und Förderung
der **Gesundheit,**
Sicherheit und
des **Wohlbefindens**
in Arbeit, Ausbildung
und Freizeit

Wer und was ist PASiG?

Der Mensch spielt eine entscheidende Rolle im Arbeits- und Gesundheitsschutz. Für PASiG haben psychologische Einflussgrößen deshalb auch zentrale Bedeutung. Wirksam werden sie in der Praxis für den Arbeits- und Gesundheitsschutz auf drei Wegen: Zum einen über die Werte und Einstellungen des Einzelnen dazu und die Unternehmenskultur, über das individuelle Verhalten, und des Weiteren indirekt über die Gestaltung der Verhältnisse, d. h. der Arbeits- und Organisationsgestaltung und des Gesundheitsmanagements.

PASiG hat den Schutz und die Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden im Beruf, in der Ausbildung als auch zu Hause zum Ziel. Dabei werden die Wechselwirkungen zwischen Beruf/ Ausbildung und Privatleben berücksichtigt.

Im Mittelpunkt von Forschung und Praxisarbeit stehen insbesondere Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und -förderung, Verkehrssicherheit sowie die Prävention psychischer Fehlbeanspruchung am Arbeitsplatz.

Die Mitglieder von PASiG kommen aus unterschiedlichen Berufsbereichen, werden häufig als Experten auf Fachtagungen anderer Verbände geladen, beraten politische Institutionen zu Weiterentwicklungen im Arbeitsschutzgesetz und geben Unternehmen praktische Hilfestellungen an die Hand.

Wem nützt PASiG?

Nutzen für Praktiker

Der regelmäßige Austausch mit Kolleginnen und Kollegen über wissenschaftliche Entwicklungen und praktische Erfahrungen sichert den langfristigen Erfolg in Beratung, Aus- und Fortbildung. Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit werden neue Tätigkeitsfelder erschlossen. PASiG ermöglicht auf professionelle Entwicklungen und Rahmenbedingungen Einfluss zu nehmen.

Nutzen für Unternehmen und Behörden

PASiG kennt abgesicherte und in der betrieblichen Praxis erfolgversprechende Instrumente und Maßnahmen – abgestimmt auf Großunternehmen, Kleinbetriebe oder Behörden. Als Partner der Unternehmen existiert Expertise unter anderem zu den Themen Arbeitsgestaltung, psychische Belastung und Beanspruchung, Führung und Organisation, Sicherheitskultur, Gesundheitsförderung, Mobilität, Transport und Verkehrssicherheit.

Nutzen für Wissenschaftler

Für Wissenschaftler ist PASiG das Forum, um sich mit erfahrenen Praktikern, Verbandsakteuren und Wissenschaftskollegen auszutauschen. Aktuelle Probleme der Arbeitssicherheit und Gesundheitsförderung finden sich nicht primär in Zeitschriften, sondern vor Ort – in der betrieblichen Praxis. Die PASiG-Expertenkreise unterstützen bei der Problemlösung und initiieren innovative Prozesse für Forschung und Beratung.

Eine entschlossene Gemeinschaft

Ein konstruktives Miteinander

Wohin will PASiG?

Die Mitglieder von PASiG verfolgen als Zielsetzung:

- eine kontinuierliche Verbesserung der gesundheitlichen Situation bei der Arbeit
- einen zufriedenstellenden Ausgleich zwischen Arbeit und Freizeit
- die aktive Beteiligung der Betroffenen
- gesundheitliche Ressourcen und Fähigkeiten jedes Einzelnen zu schützen und zu stärken
- der Öffentlichkeit und der Fachwelt durch Gremienarbeit und Vortragsveranstaltungen Gestaltungskonzepte zum psychischen und physischen Wohlbefindens zugänglich zu machen
- Instrumente zur Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung und Beanspruchung weiterzuentwickeln
- wissenschaftlich fundierte Erkenntnisse in den Handlungsfeldern Arbeitssicherheit, Gesundheitsförderung und Verkehrssicherheit zur Anwendung bringen
- permanente Information, Aus- und Weiterbildung seiner Mitglieder

Leitidee von PASiG ist dabei: Nicht der wissenschaftliche Elfenbeinturm und auch nicht das selbsterfundene Hilfsmittel, sondern die Vernetzungen von Forschung und Praxis erhöhen die Wirksamkeit.

Was macht PASiG?

Ausgehend von den Workshops „Psychologie der Arbeitssicherheit und Gesundheit“ bestehen Expertenkreise, die initiativ relevante Fragestellungen bearbeiten.

Gegenwärtig bestehen folgende Expertenkreise:

- Arbeitsgestaltung
- Psychische Belastung und Beanspruchung
- Aus- und Weiterbildung
- Führung und Organisation
- Gesundheitsschutz und -förderung
- Sicherheits- und Gesundheitskultur
- Mobilität, Transport und Verkehr
- Evaluation, Wirksamkeit und Nachhaltigkeit

Übergreifende Aktivitäten:

- Expertisen und Beratung zu aktuellen Themen (z. B. psychische Belastung, Burnout, Rückenbeschwerden, Wegeunfälle)
- Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen für den Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis
- Kompetenzerwartungen und Mindeststandards für gesundheitspsychologische Inhalte der Aus- und Weiterbildung an Universitäten, berufsbildenden Schulen und in Weiterbildungsorganisationen
- Qualitätsstandards für Akteure in der betrieblichen Gesundheitsförderung (systematische, kontinuierliche Weiterbildungsangebote mit Qualifizierungszertifikaten)

Wie kann man mitmachen?

PASiG ruft Wissenschaftler, Praktiker und Organisationen auf, ihr Erfahrungswissen aus eigener Forschung und Evaluation, ihre profunde Kenntnis der Akteurs- und Verbandsstrukturen im deutschen Arbeitsschutzsystem oder auf eigenen Publikationen beruhende Expertise in die Expertenkreise einzubringen. In allen Expertenkreisen haben die Mitglieder direkten Zugang zu neuesten Erkenntnissen und ein interdisziplinäres, engagiertes Umfeld zur optimaler Nutzung psychologischer Faktoren in allen Themen der Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz.

Ihre Ansprechpartner

I. Vorsitzender: Prof. Dr. Rüdiger Trimpop (Universität Jena)

Mitglieder des Vorstandes:

Dipl. Päd. Clarissa Eickholt (Systemkonzept GmbH)

Prof. Dr. Monika Eigenstetter (HS Niederrhein)

Dipl. Psych. Boris Ludborz (freib., vormals BG RCI)

Prof. Dr. Rainer Wieland (Universität Wuppertal)

Dr. Gerd Wenninger (Ehrenvorstand)

Prof. Dr. Bernhard Zimolong (Ehrenvorstand)

Geschäftsstelle: Anika Rehe, info@fv-pasig.de

Kontakt: www.fv-pasig.de; info@fv-pasig.de

Tel. +49 2336-9356756; Hülgelstr. 13, 07749 Jena

Presse und Öffentlichkeitsarbeit:

Reinhard Lenz, Institut Input GmbH